



Pressemitteilung

Nummer 204 – 2025 vom 12.09.2025

Verdachtsfälle auf Myxomatose bei Feldhasen

Landkreis Stade. In den vergangenen Tagen erhielt das Amt Veterinärwesen und Verbraucherschutz beim Landkreis Stade vermehrt Hinweise auf tote Feldhasen – vor allem in Nordkehdingen. Um dem Verdacht auf eine Myxomatose-Infektion nachzugehen, sind einige Hasen zur Untersuchung in ein Labor verbracht worden. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Bisher befiel die Tierseuche vornehmlich Kaninchen, inzwischen wird sie aufgrund einer neuen Virusvariante auch für Hasen gefährlich: die Myxomatose, bekannt als Kaninchenpest. Im April gab es in der Geest-Gemeinde Bargstedt erstmals im Landkreis Stade einen Nachweis bei Feldhasen. Ende August 2024 wurden die wohl ersten Nachweise der Erkrankung bei Feldhasen in Deutschland registriert: im Kreis Wesel in Nordrhein-Westfalen.

Für den Menschen ist die Myxomatose ungefährlich. Die Erkrankung ist bisher überwiegend bei Kaninchen aufgetreten, seit Herbst vergangenen Jahres wurden jedoch auch in Niedersachsen einzelne Fälle beim Feldhasen nachgewiesen. Die Übertragung der Krankheit erfolgt bei den Hasen etwa durch direkten Kontakt zu infizierten Tieren, durch kontaminiertes Futter oder durch Stechmücken.

Die Myxomatose wird durch das Myxomavirus verursacht, einem Erreger aus der Familie der Pockenviren. Eine Infektion führt laut dem Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Laves) zu Schwellungen und Entzündungen im Bereich der Augenlider, des Mundes und der Nase, der Ohren und des Genitalbereiches. Erkrankte Tiere wirken häufig apathisch, zeigen Fressunlust und trinken wenig. Die Erkrankung endet meist tödlich. Das Amt Veterinärwesen und Verbraucherschutz empfiehlt: potenziell erkrankte Tiere nicht anfassen.

Pressestelle
Daniel Beneke
Im Auftrag
Am Sande 2
21682 Stade

☎ 04141 12-1111

☎ 04141 12-1025

✉ pressestelle@landkreis-stade.de